

PETER WEISS

EIN NEUER FLOTTENPRÄFEKT HADRIANS

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 126 (1999) 243–245

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EIN NEUER FLOTTENPRÄFEKT HADRIANS

Bruchstück eines Militärdiploms. Rechtes oberes Eckstück einer Tabella I. Angeblich aus dem mösisch-thrakischen Raum, gegenwärtig in einer Privatsammlung.

H. 5,4 cm, B. 4,2 cm, D. ca. 0,8 mm (ziemlich dünn). 12,08 g. Bh. *extr.* 4 mm, *intus* 3–4 mm. Innen flüchtigere Schrift in lockerer Anordnung. Außen Rahmung durch zwei parallele Linien. Rechtes oberes Bindungsloch erhalten. Dunkle Patina, nur leicht korrodierte Oberfläche. Innen dünne waagrechte Glättungsstriemen.



1 : 1

extr.

]ARTHICI F·
]NVS HADRIA
]MVS TRIBVNIC
]
 5]E PRAETORIA
]L·MESSIO IV
] PLVRAVE
]ORVM NO



1 : 1

intus

DEDIT ET [
 TVNC HABVI [

DATA AVT SI [

Der Kaiser ist nach Z. 1–3 der Außenseite eindeutig Hadrian, und die Konstitution betraf nach Z. 5 ff. ebenso eindeutig eine der beiden prätorischen Flotten (. . . *in class]e praetoria [---- quae est sub]*). Der Besprechung wird eine Ergänzung des vom Gerüst her sicher ermittelbaren Texts der Außenseite mit Angabe der Zeilenlängen vorangestellt.

	[IMP CAESAR DIVI TRAIANI P ²¹]ARTHICI F	29
	[DIVI NERVAE NEPOS TRAI ²⁰]NVS HADRIA	29
	[NVS AVG PONTIFEX MAXI ¹⁸]MVS TRIBVNIC	29
	[POTESTAT -- COS --]	
5	[IIS QVI MILITANT IN CLASS ²¹]E PRAETORIA	31
	[- - 9 - - QVAE EST SVB ¹⁹] L MESSIO IV	28
	[- - - QVI SENA ET VICENA ¹⁵⁺] PLVRAVE	22+
	[STIPENDIA MERVERVNT QV ²⁰]ORVM NO	26
	[MINA SVBSCRIPTA SVNT etc.]	

Für eine genauere Datierung gibt es mehrere sich ergänzende Kriterien. Zum einen muß der Text der eigentlichen Konstitution von der Innenseite von Tabella I auf der Tabella II weitergeführt gewesen

sein: Der Satzschluß . . . *data, aut si[qui caelibes essent cum iis, quas postea duxissent, dumtaxat singuli singulas]* erfordert auch bei Verwendung von Abkürzungen noch mindestens eine Zeile (ohne Abkürzungen zweieinhalb). In der zweiten Hälfte der 120er Jahre ging die zukunftsweisende Tendenz aber bekanntlich dahin, den Text der Konstitution innen ganz auf die Tabella I zu ziehen. Im Jahr 127 wurde z.B. bereits bei einem sehr umfangreichen Text mit der Aufzählung von nicht weniger als 8 Alen und 27 Kohorten so verfahren,¹ und bei einem Flottendiplom aus demselben Jahr ebenso (CIL 16,72). Das letzte bisher bekannte Flottendiplom, bei dem eine einzige Zeile des großzügig geschriebenen, nicht sehr langen Texts für die Flotten noch auf die Tabella II hinübergezogen war, datiert vom Februar 129 (CIL 16,74). Bei einem vorangehenden Flottendiplom von 121 (CIL 16,168) sind es vier Zeilen. Die indirekt erschließbare Kaisertitulatur führt auf dieselbe zeitliche Obergrenze. In ihrer letzten Zeile (Z. 4) bleibt das gesamte letzte Drittel leer. Da die Fortführung der Angabe der *tribunicia potestas* noch relativ viel Platz erfordert und noch die Konsulatsangabe gefolgt sein muß, fehlte wie bei mehreren ähnlich ordinierten Diplomen dieses Kaisers ganz sicher der Titel *pater patriae* (PP) (siehe auch die Textergänzung oben). Diesen Titel nahm Hadrian irgendwann in der ersten Hälfte des Jahres 128 an.² Ebenso fehlte die Bezeichnung *proconsul* (PROCOS), die Hadrian bei seinen Aufenthalten außerhalb Italiens führte. Dadurch ergibt sich eine Datierung entweder zwischen 11. Aug. 117 (oder Juli 118)³ und ca. Mitte 121 oder zwischen Sommer 125 (nach 1. Juni)⁴ und Mitte 128.⁵ Einen zusätzlichen Terminus ante quem liefert die Tatsache, daß beim Namen des Flottenpräfekten das Praenomen angegeben ist. Eine solche Angabe erscheint bisher zuletzt i.J. 114 (CIL 16,60). Bei zwei folgenden Diplomfragmenten ist die entsprechende Passage nicht erhalten (CIL 16,66 von Dez. 118 / Dez. 119; 168 von Anfang 121). Ab 11. Oktober 127 (CIL 16,72) fehlt das Praenomen des Präfekten dann auf allen Flottendiplomen. Die neue Urkunde muß also davor entstanden sein. Insgesamt kommt man somit auf eine Datierung 11. August 117 (Juli 118 ?) / Mitte 121 oder Mitte 125 (nach 1. Juni) / vor Okt. 127.

Auffällig ist das Privilegierungsformular. Zu ergänzen ist in Z. 5 außen nicht die damals jedenfalls bei den Auxilien seit ca. 105/106 übliche Perfektform *militaverunt* (sie wäre deutlich zu lang, siehe oben), sondern die Präsensform *militant* (im Flottenformular auch unter Trajan verwendet: RMD III 142, 12. Juli 100), wozu die fehlende, sonst übliche Erwähnung der *honestia missio* paßt. Es ist das der dritte Beleg unter Hadrian. Ein fast identisches Formular weist CIL 16,72 vom 11. Okt. 127 für die *classis Ravennas* auf (nur daß *plurave* fehlt),⁶ und auch für das Fragment CIL 16,168 (von einer Tab. II)

¹ J. Nollé, ZPE 117, 1997, 269–274, mit dem Addendum von M. M. Roxan, 274–276 (Provinz: Britannia). Die Schreiber waren bei dieser Praxis in der Übergangsphase nicht konsequent: Ein Diplom vom gleichen Tag für eine andere Provinz (Germania inferior) mit einer deutlich kürzeren Truppenliste (5 Alen, 15 Kohorten) zieht den Text dagegen auf die zweite Tafel hinüber (W. Eck – E. Paunov, Chiron 27, 1997, 337–354). Ein drittes von demselben Tag für eine dritte Provinz (Moesia inferior) ist noch nicht geöffnet (M. M. Roxan, ZPE 118, 1997, 287–299). Ähnlich uneinheitlich zwei neuere Auxiliardiplome von 125 und 126: M. M. Roxan – W. Eck, ZPE 116, 1997, 193–203, Moesia inferior, mit 2 Alen und 5 Kohorten (der Text war über Tab. I hinausgeführt); dies., in: Römische Inschriften – Neufunde, Neulesungen und Neuinterpretationen, Festschrift für Hans Lieb, hrsg. v. R. Frei-Stolba und M. A. Speidel, Basel 1995, 55–79, Pannonia superior, mit 5 Alen und 4 Kohorten (der Text endet auf Tab. I). – Zu den Truppenlisten von Moesia inferior siehe Verf., ZPE 124, 1999, 279–286 und 287–291, mit Neufunden.

² Vgl. D. Kienast, Römische Kaisertabelle, Darmstadt 21996, 129.

³ Ob Hadrian vor seiner Ankunft in Rom (9. Juli 118) ebenfalls das Element *proconsul* in der Titulatur führte, scheint nicht klar zu sein. Die Fragmente von Militärdiplomen tragen dazu anscheinend bisher nichts bei, wie eine Überprüfung ergab.

⁴ Das in Anm. 1 zitierte, von Eck und Roxan publizierte Diplom vom 1. Juni 125 gibt (von den Verf. wohl übersehen) einen sicheren Terminus post quem für Hadrians Rückkehr nach Italien: Es erscheint im Titel noch PROCOS. In Latium war der Kaiser bereits zwischen 14. Aug. und 12. Sept.: H. Halfmann, Itinera principum, Stuttgart 1986, 192.

⁵ Zu den Daten vgl. Kienast 128 f. – Die neue Monographie von A. R. Birley, Hadrian. The Restless Emperor, London/New York 1997, wurde bei allen in diesem Beitrag behandelten Fragen konsultiert.

⁶ Der Empfänger wird zudem bereits, wie im späteren Formular, als *ex ---* bezeichnet.

vom Jahr 121 ist es zu erschließen.⁷ Die Datierung wird damit indirekt noch einmal bestätigt, denn die späteren Flottendiplome Hadrians wechseln das Formular (kontrollierbar ab 18. Febr. 129, CIL 16,74).⁸ Der Empfänger des neuen Diploms stammte vermutlich aus dem Raum Mösien/Thrakien, denn er dürfte in seine Heimat zurückgekehrt sein. Die beachtliche Liste von Flottensoldaten aus diesem Gebiet wird damit noch länger.

Nun zum *praefectus classis*. Sein Name war L. Messius Iu[- - -]. Unter den bisher bekannten Flottenpräfekten erscheint er nicht.⁹ Man kennt aus dem in Frage stehenden Zeitraum überhaupt noch keinen Befehlshaber einer der beiden kaiserlichen Flotten (sieht man von der Nennung eines [---]o in CIL 16,66 von Dez. 118/ Dez. 119 ab). Auch unter den Prokuratoren und den anderen höherrangigen Präfekten ist bisher kein Messius Iu[---] bekannt.¹⁰ Man kennt nur einen trajanischen Alenpräfekten, der für eine Identifizierung aber durchaus in Frage kommen könnte: Messius Iunianus, *praefectus alae Augustae* (Standort Ägypten) im Jahr 103.¹¹ Zeitlich wäre es zumindest möglich, daß es sich um dieselbe Person handelt, denn der Stellung eines *praefectus classis* muß die übliche längere ritterliche Karriere vorangegangen sein. Von der Silbentrennung und vom Raum her würde der Name passen. Das Gentile Messius ist freilich im ritterständischen Milieu nicht selten.¹² Zu beachten ist, daß unter Trajan ein anderer L. Messius, L. Messius Rusticus, Suffektkonsul wurde (i.J. 114), dessen Karriere noch unter Hadrian eine Fortsetzung fand.¹³ Welche der beiden Flotten L. Messius Iu[---] befehligte, die in Ravenna oder die in Misenum, bleibt offen.

Abschließend der ergänzte Text des Diploms:

[*Imp(erator) Caesar Divi Traiani P]arthici f., [Divi Nervae nepos Traia]nus Hadria[nus Aug(ustus), pontifex maxi]mus, tribunic(ia) [potestat(e) --, co(n)s(ul) --] [iis qui militant in class]e praetoria [Misenensi vel Ravennate, quae est sub] L. Messio Iu[---, qui sena et vicena] plurave [stipendia meruerunt], [qu]orum no[m]ina subscripta sunt, ipsis liberis posterisque eorum civitatem] dedit et [conubium cum uxoribus quas] tunc habui[ssent, cum est civitas iis] data, aut si[qui caelibes essent cum iis, quas postea duxissent, dumtaxat singuli singulas].*
[Datum, Empfänger (ohne ex), evtl. Familie, Beglaubigungsvermerk].

Kiel

Peter Weiß

⁷ Siehe H. Nesselhauf in seinem scharfsinnigen Kommentar. Die Bezeichnung des Empfängers lautet *gr[egali]*, nicht *exregale*. Von der Konstitution selbst ist nur der Schluß erhalten.

⁸ Zur Entwicklung des Formulars der prätorischen Flotten allgemein siehe die Übersicht von M. M. Roxan in RMD III, S. 341.

⁹ Siehe die Liste von W. Eck – H. Lieb, ZPE 96, 1993, 85–88, mit Ergänzungen durch W. Eck – M. M. Roxan, in: Festschrift Lieb (zit. Anm. 1) 79 ff. (Valerius Paetus, Präfekt der Classis Ravennas am 1. Aug. 142; weitere Ergänzungen 91 Anm. 132) und W. Eck, ZPE 108, 1995, 15 ff., v.a. 27 f. (zum Jahr 221; Fragmente einer weiteren Tab. I dieses Jahres werden demnächst von B. Pferdehirt und Verf. in AKB publiziert). Zu dem gerade genannten Valerius Paetus siehe auch das neue Fragment ZPE 117, 1997, 205 f. Nr. 11 (Verf.). Zu Tuticanus Capito und den mittlerweile vier Diplomen für die Classis Misensis vom 7. Febr. 160 M.M. Roxan, in: Festschrift Lieb 101–112; Verf., ZPE 117, 1997, 259–261 Nr. 16. Ein weiteres, nicht näher bestimmtes Fragment eines Flottendiploms von Pius (Tab. I) mit der Nennung des Tuticanus C[apito] wurde Ende 1997 in den USA in einem Auktionskatalog angeboten (Lesung nach den nicht sehr guten Abb. beider Seiten). – Vgl. auch die ältere Liste der Flottenpräfekten von M. Reddé, *Mare nostrum*, Paris/Rom 1986, 673–675.

¹⁰ Siehe PIR²; H.-G. Pflaum, *Les carrières procuratoriennes équestres sous le Haut-Empire romain III*, Paris 1961, Index; Suppl., 1982, Index. Nach freundlicher Auskunft der PIR (M. Heil) ist seither keine entsprechende Person bekannt geworden.

¹¹ H. Devijver, *De Aegypto et Exercitu Romano sive Prosopographia Militiarum Equestrum etc.*, *Studia Hellenistica* 22, 1975, 77 Nr. 83. In seiner *Prosopographia Militiarum Equestrum* nur ein Hinweis auf diese Stelle.

¹² Vgl. Pflaum III 1143 und Suppl. 163; siehe PIR² unter M 515–522; 527. Devijver nennt l.c. im Kommentar drei Messii mit *militia equestris*.

¹³ Zu ihm PIR² M 521. Er war 121 *curator alvei Tiberis et cloacarum urbis*. Weitere polyonyme senatorische Messii Rustici der hadrianisch-antoninischen Zeit: M 523–526.